

# Schutz für Haus und Hof



Seit jeher sind wir Naturgefahren und Naturkatastrophen ausgesetzt, die uns gefährden und Sachwerte zerstören. Auch in Süddeutschland gab es zuletzt immer wieder Schadensfälle, insbesondere durch Hagel, Frost, Überschwemmung oder Hangwasser. Für die meisten von uns waren solch heftige Ereignisse bis vor kurzer Zeit noch kaum vorstellbar.

Die Häufigkeit und die Intensität von extremen Wetterereignissen wird nach fast einstimmiger Expertenmeinung weiter zunehmen und damit wird das Risiko von Schäden aus diesen Ereignissen ebenfalls deutlich ansteigen. Trotz zunehmenden Wetterextremen sind viele landwirtschaftliche Betriebe und Haushalte unzureichend versichert. In zahlreichen Verträgen fehlt der Schutz gegen die Elementarrisiken.

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) entstanden im Jahr 2023 durch Sturm, Hagel und Starkregen versicherte Schäden von insgesamt 5,7 Milliarden Euro – 1,7 Milliarden Euro mehr als noch 2022. Das entspricht einer Steigerung von über 40 Prozent. Die Sturzflut „Bernd“ im Sommer 2021 war die mit Abstand schwerste Naturkatastrophe in Deutschland in der jüngeren Vergangenheit. Der versicherte Schaden erreichte rund 8,4 Milliarden Euro. Der Schaden durch Naturgefahren war in Baden-Württemberg im Kreis Reutlingen in den Jahren von 2002 bis 2021 mit deutlich über 9000 Euro je Gebäude am höchsten.

## Präventionsmaßnahmen

Schäden durch Extremwetter lassen sich mit einer Elementarschadenversicherung absichern. Zudem sollte jeder

Hausbesitzer durch Präventionsmaßnahmen das Risiko von Schäden durch Naturkatastrophen an seiner Immobilie verringern. Dies kann beispielsweise durch Aufkantungen an Kellertreppen, den Einbau druckdichter Fenster und dem Ausbau von Rückhaltebecken durch die Kommunen erfolgen. Neben dem Sachschaden am Gebäude und Inventar sind auch die Kosten für das Auspumpen, die Entsorgung, die Trocknung und die Reinigung über eine Elementarschadenversicherung mit abgedeckt.

Der richtige und lückenlose Versicherungsschutz ist ein wichtiger Bestandteil der betrieblichen und privaten Risikovorsorge. Einen Kurzcheck zur Risikoeinschätzung des eigenen Gebäudes bietet die folgende Webseite: <https://www.dieversicherer.de/versicherer/wohnen/hochwassercheck>

## Schäden an den Gebäuden

Viele Landwirte sind in mehrfacher Hinsicht von Extremwetterlagen gefährdet beziehungsweise betroffen. In Baden-Württemberg sind die Gebäude gegen die Gefahren Feuer, Sturm und Hagel sowie in der Regel auch gegen weitere Elementargefahren versichert. Dies ist noch auf die Elementarversicherungspflicht aus der Monopolversicherungszeit vor 1994 zurückzuführen. In Baden-Württemberg sind circa 94 Prozent der

Gebäude auch gegen Elementarschäden versichert, bundesweit liegt der Schnitt bei nur 54 Prozent der Gebäude. Zu den weiteren Elementargefahren gehören unter anderen Überschwemmung und Rückstau, Erdbeben, Erdsenkung, Erdbeben, Erdrutsch, Schneedruck, Lawinen. Insbesondere die Schäden durch Überschwemmung und Rückstau sowie zunehmend auch durch Erdbeben und in Wintern mit viel Schnee durch Schneedruck nehmen in der Anzahl und der Schadenhöhe deutlich zu.

Wie viel eine Versicherung gegen Elementarschäden kostet, hängt vor allem davon ab, wo sich ein Gebäude befindet. Es werden vier Gefahrenklassen unterschieden, die Auskunft über das Hochwasserrisiko geben. Maßgeblich ist das Zonierungssystem für Überschwemmung, Rückstau und Starkregen (abgekürzt ZÜRS). Grundsätzlich wird für über 99 Prozent aller Gebäude auch eine Elementardeckung durch die Versicherungswirtschaft angeboten.

## Verträge prüfen

Auf Grund der verbesserten Versicherungsbedingungen, zum Beispiel Einschluss der Aufräum-, Abbruch- und Entsorgungskosten bis zur Höhe der Versicherungssumme, dem Einschluss weiterer Grundstückbestandteile einschließlich Hofbefestigungen oder



**Schwere Überschwemmungen nach Starkregen in Süd-Württemberg.** Foto: Borlinghaus

dem Einschluss für grobe Fahrlässigkeit sollten die Gebäudeverträge regelmäßig überprüft und dann gegebenenfalls auf neue Tarife umgestellt werden.

### Inventarversicherung

In der Grunddeckung ist das landwirtschaftliche Inventar, dazu gehören Maschinen, Tiere, Düngemittel und Ernteerzeugnisse, meist nur gegen das Risiko Feuer versichert. Das Inventar kann zum Neuwert oder in Einzelfällen auch zum Zeitwert versichert werden. Vorräte wie Heu, Stroh, Getreide oder Futtermittel werden heute aus arbeitswirtschaftlichen Gründen meist ebenerdig gelagert. Dadurch können diese bei Wetterextremen stark gefährdet sein. Die Inventarversicherung deckt im Rahmen der versicherten Gefahren zusätzlich zu den versicherten Sachwerten auch die Aufräum-, Abbruch- und Entsorgungskosten ab. Der Versicherungsschutz für die landwirtschaftliche Inhaltsversicherung kann gegen Zuschlag um die Gefahren Sturm und Hagel, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser und weitere Elementargefahren erweitert werden. Ebenfalls nimmt die Bedeu-

tung einer Betriebsunterbrechungsversicherung, die in die landwirtschaftliche Inventarversicherung integriert werden kann, zu. Die Absicherung besteht in Höhe der versicherten Inventarwerte und greift bei den in der Inhaltsversicherung gewählten Gefahren für den Produktionsausfall – entgangener Deckungsbeitrag – im Schadenfall.

### Privater Hausrat

In einer Hausratversicherung sind unter anderem alle elektronischen Geräte, Möbel, Kleidung, Werkzeug und Gartengeräte sowie auch die Büroausstattung versichert. Die Hausratversicherung deckt die Gefahren Feuer, Leitungswasser, Sturm, Hagel und Einbruchdiebstahl ab. Der zusätzliche Einschluss von weiteren Elementargefahren in den Versicherungsschutz ist als kostenpflichtiger Baustein empfehlenswert, um beispielsweise eine Entschädigung bei einem vollgelauften Keller oder einem Rückstauschaden zu erhalten. Neben dem Sachschaden sowie den Aufräum- und Entsorgungskosten übernimmt die Hausratversicherung auch Kosten für eine anderweitige Unterbringung

sollte das Wohnhaus nach einem Schaden unbewohnbar werden.

### Feldfrüchte

Die klassische Hagelversicherung bietet mittlerweile ebenfalls die Möglichkeit weitere Gefahren mit abzuschließen. Die Versicherer bieten die Möglichkeit für jede versicherte Kulturgruppe zu entscheiden, gegen welche Gefahren Sie diese versichern möchten. Grundlage für jeden Versicherungsvertrag ist die Absicherung gegen Hagelschäden. Darüber hinaus können Sturm, Starkregen, Starkfrost und Dürre als zusätzliche Gefahren frei kombiniert werden. So kann der Landwirt für jede Kulturgruppe seine individuelle und optimale Absicherung wählen. Auf Grund der zunehmenden Wetterkapriolen nimmt die Bedeutung einer weitreichenden Absicherung gegen witterungsbedingte Ernteauffälle zu.

Das Land Baden-Württemberg fördert seit dem Jahr 2020 die Absicherung für die Kulturgruppen Kern-, Steinobst, Strauchbeeren, Erdbeeren, Wein- und Tafeltrauben. Entsprechend der Vorgaben werden die jährliche Versicherungsprämie mit einem Zuschuss von bis zu 50 Prozent gefördert. In anderen Bundesländern wird auch schon die Absicherung anderer Kulturgruppen gefördert. Aufgrund der vielen Schäden steigen die Versicherungsprämien kontinuierlich.

### Was Sie tun sollten

Überprüfen Sie im eigenen Interesse und in regelmäßigen Abständen Ihren Versi-

cherungsschutz auf notwendige Anpassungen und Aktualität. Stellen Sie sicher, dass alle für Sie relevanten Gefahren in Ihrem Versicherungsvertrag abgesichert sind. Änderungen in den Versicherungswerten durch den Kauf neuer Maschinen, Zukauf oder Pacht neuer Flächen oder dem Umbau und Neubau eines Stalls sind den verschiedenen Versicherungen gegenüber anzuzeigen, um den Versicherungsschutz nicht zu gefährden.

### Beratung einholen

Um eine solide und eine für Sie und Ihren Betrieb richtige Entscheidung treffen zu können, ist eine unabhängige und kompetente Beratung notwendig. Sich als Kunde in Versicherungsangelegenheiten von einem spezialisierten Versicherungsmakler beraten und betreuen zu lassen, ist deshalb eine vernünftige und logische Entscheidung. ■



**Dirk Lambertz,**  
Geschäftsführer der LBV-Unternehmensberatungsdienste GmbH, Tel. 07524 / 9752-0,  
E-Mail: service-sued@lbv-u.de;  
www.lbv-u.de